



# Paradiesgitter

Werkbericht N°14 Aug. 19

# Gitteranlage am Paradies des Paderborner Doms

## Die Aufgabe

Es sollten 2 Stk. bewegliche Falttorelemente aus Messingprofilen hergestellt werden.

Im Ausschreibungstext hieß es:

*Profile als scharfkantige, leicht angefaste Winkel- und Flachprofile, Oberfläche gebürstet, patiniert, und gewachst.*

*Alle Verbindungen als nichtsichtbare Verbindungen ausführen.*





### Das Ziel

Zur Absicherung gegen Vandalismus in der Paradiesvorhalle soll das Paradiesportal in Zukunft nachts mit einer dezenten Toranlage abgeschlossen werden.

### Die Grundlage

Die Paradiesvorhalle lässt sich in seinen Ursprüngen bis auf die Jahre um 1160 zurückverfolgen. Das monumentale Figurenportal wurde um 1230/40 errichtet.

In den letzten Jahrhunderten sind mehrere Umbauten zu verzeichnen.





## Das Ergebnis

Die senkrechten und waagerechten Stäbe wurden ineinander verschränkt. Als Senkrechte Stäbe wurden abwechselnd unterschiedlich tiefe und lange Messingstäbe verarbeitet. Die Waagerechten Stäbe, ebenfalls aus Messing, differenzieren sich in der Höhe. Hinter den waagerechten Stäben befindet sich eine verzinkte und beschichtete Tragstruktur aus Stahlrohr. Die Messinggitter sind sozusagen als Applikation auf diese Stahlstruktur appliziert.

Entwurf: Arch. Tobis Klodwig, Münster  
Auftraggeber: Metropolitankapitel  
am Dom zu Paderborn  
Begleitung: Bauabteilung Erzbischöfliches  
Generalvikariat Paderborn, Frau Matery-Meding,  
Frau Kroll  
Realisation: Metallgestaltung Stratmann



**Metallgestaltung  
Stratmann GmbH**

Nierenhoferstraße 10a  
45257 Essen  
tel 0201 / 848 61 73  
fax 0201 / 848 61 74

[kontakt@ms-wfm.de](mailto:kontakt@ms-wfm.de)  
[www.ms-wfm.de](http://www.ms-wfm.de)